

29. Juli 2017

Winzerfestchef ist jetzt Rolf Weber

Joe Krebs unterstützt bei der Festorganisation aber weiterhin.



Rolf Weber ist neuer Winzerfestchef, als Akteur wird er dennoch erhalten bleiben: „Ich bin Mädchen für alles.“ Foto: Archivfoto: VI

EFRINGEN-KIRCHEN. Die Winzerfestgemeinschaft hat einen neuen Chef: Rolf Weber. Walter Joe Krebs freut sich sehr darüber: "Ich hatte das Amt ja nur kommissarisch übernommen, jetzt haben wir mit Rolf Weber wieder einen richtigen Präsidenten, den das Festkomitee gewählt hat." Weber ist allen Winzerfestbesuchern vor allem als Akteur beim Showabend am Festsamstag ein Begriff. Da wirbelt er in bunten Outfits über die Bühne und singt – was er übrigens auch weiter tun wird, trotz des neuen, herausfordernden Amts.

"Das Wichtigste ist für mich, dass das Fest am Leben erhalten wird", sagt Rolf Weber. Es besteht nun seit 68 Jahren und Generationen wuchsen damit auf. Freilich – die Rahmenbedingungen haben sich mit den Jahrzehnten geändert. Ein so großes Fest, Magnet für die ganze Region, aufrecht zu erhalten und dies fast zu 100 Prozent mit ehrenamtlichem Einsatz, das ist eine immense Leistung. Dass die Zahl der in der Festgemeinschaft

zusammenspannenden Vereine auf vier geschmolzen ist, macht die Sache nicht leichter. Mit dabei sind neben dem Musikverein Efringen-Kirchen und dem TuS noch der Sängerbund und die Natur- und Vogelfreunde.

Als Helga Meier das Amt nach 14 Jahren abgab, übernahm 2009 Manfred Honold. Seine Anstrengung galt damals vor allem dem Versuch, trotz hoher Kosten für Sicherheitsdienste, Zeltmieten und anderes den teilnehmenden Vereinen noch ordentliche Einnahmen zu sichern, die die Mühe lohnen. Als Honold drei Jahre später aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten musste, sprang Walter Joe Krebs ein. Mit Rolf Weber sei nun wieder ein Winzerfestchef richtig gewählt, ist Joe Krebs froh. "Aber natürlich bin ich immer noch mit dabei und werde helfen." Zu denen, die Weber unterstützen, gehört auch Philipp Schoch – für Werbung, Bar und Getränkebestellung zuständig.

Aber nicht nur Rolf Weber ist in seiner Rolle am Winzerfest neu. Die wichtigste Neuerung wird schon am Termin deutlich: Vom 22. bis 24. September wird das Fest stattfinden, das heißt also keine vier Tage mehr, sondern drei, auf den Festmontag wird verzichtet. Dafür startet das Fest am Freitag früher: mit dem beliebten Handwerkeressen. Die Bezirkskellerei Markgräflerland wird in dem Zusammenhang auch keine festliche Weinprobe mehr anbieten, dafür gibt es nach dem Umbau des Festsaals am Betriebsstandort zu Büros keinen Raum mehr. Was es noch braucht, sind Helfer und Helferinnen. Das Festkomitee ruft im Gemeindeblatt Interessierte schon dazu auf, sich zu melden. Es würden Leute für Arbeiten in der Küche benötigt, am Flammkuchenofen, Getränkeauschank, an der Bar, in der Kaffeestube oder zum Geschirrspülen. Auch Mithilfe beim Zeltauf- und -abbau und morgendlichen Reinigen ist nötig.

Helfer melden sich bei Philipp Schoch, E-Mail: schoch-philipp@t-online.de, 07628/ 800624, oder Rolf Weber, 07628/2914.

Autor: Victoria Langelott

| WEITERE ARTIKEL: EFRINGEN-KIRCHEN |

Idyllischer Hock und Lieder zum Mitsingen

Der Gesangverein Rhenus lud ins Weingut Kaufmann ein / Fröhschoppen mit dem Musikverein.

MEHR

Efringen-Kirchen: Tumult in der Gemeinschaftsunterkunft

Ein Streit unter Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft des Landkreises in Efringen-Kirchen ist eskaliert. Polizeistreifen rückten an und erlebten tumultartige Szenen. Es gab mehrere Verletzte.

MEHR

Kelten bieten interessanten Sonntag für alle

Am Museum Alte Schule in Efringen-Kirchen drehte sich alles um unsere gewieften Vorfahren / Als "Ferrum noricum" gewissermaßen "Made in Germany" war. **MEHR**